



Die Blaue Fahne

Alternative Ratspolitik für Bielefeld

Ausgabe 11 / 2022

BRITEN-SIEDLUNG: 130 HÄUSER FÜR FLÜCHTLINGE IN HEEPEN

Die „Briten-Siedlung“ im Stadtteil Heepen soll neue Bewohner bekommen. Wie die NW berichtet, könnten derzeit 130 Häuser zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Derzeit leben mehr als 300 Personen aus der Ukraine, Syrien und Aserbaidschan in 45 Häusern im besagten Quartier. Das möchte die Stadt nun ausweiten und trifft dabei auf Widerstand. Vorerst sollen die Unterkünfte nur bis Ende 2023 für Flüchtlinge zur Verfügung stehen. Sozialdezernent Ingo Nürnberger ließ bei einem Treffen mit den An-

wohnern bereits durchblicken, dass es auch denkbar wäre die Wohnstätten über diesen Zeitraum hinaus für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.

AfD-Ratsherr Maximilian Kneller war bei dieser Bürgersprechstunde anwesend und gab Kontra. Er befürchtet, dass nach der Rückkehr der ukrainischen Flüchtlinge in ihre Heimat hauptsächlich Migranten aus Nordafrika und anderen kulturfremden Kreisen in Heepen angesiedelt werden.

Ingo Nürnberger reagierte verunsichert und kündigte an, nichts auszuschließen. Die Aufnahme von Flüchtlingen sei eine „moralische Pflicht“, so der Sozialdemokrat.



ZAHL DES MONATS

500

So viele Flüchtlinge werden voraussichtlich in die Offiziershäuser im Musikerviertel einziehen. Die Gegend zählt zu den begehrtesten in ganz Bielefeld. Oberbürgermeister Pit Clausen warnt die Bürger daher vor Neid und belehrt, es gebe in der Stadt eine klare Haltung gegenüber Flüchtlingen.

Clausen betont zwar, dass wenn die Unterkünfte nicht mehr gebraucht werden, man „wieder aus dem Musikerviertel rausgehen“ würde. Einen ungefähren Zeitraum wollte er aber nicht nennen.

TRAUERBEGLEITUNG VOR DEM AUS

Der Bielefelder Verein „Laika – Trost auf vier Pfoten“ hilft seit 2015 Kindern, die einen geliebten Menschen verloren haben. Mehr als 30 Heranwachsende werden derzeit von Tieren bei der Bewältigung traumatischer Erlebnisse begleitet und unterstützt – noch. Bald wird das Angebot womöglich enden. Die Stadt könnte theoretisch helfen, tut aber nichts. Die Begründung der SPD: Es fehle das Geld.

Angeichts der Subventionen, die die Stadt sonst allen möglichen Vereinen und Projekten spendiert, ist diese Behauptung kaum zu glauben. Im Mai wurden tausende Euro für ein „Empowerment-Projekt für schwarze junge Frauen aus, Bielefeld“ beschlossen. Auch die „DSC-Demokratietage“ des damaligen Erstligisten Arminia Bielefeld, wur-

den mit vierstelligen Beträgen bezuschusst. Kinder-Trauerbegleitungen wie Laika oder Sterntaler e.V. hingegen werden von der Stadt mit keinem einzigen Cent unterstützt.

Dr. Florian Sander, den Vorsitzenden der AfD-Ratsgruppe, macht das drohende Aus der Trauerbegleitung wütend: „Es ist bezeichnend, wenn Förderprojekte zur Stärkung queerer junger Menschen subventioniert werden, aber für ein Kind, das etwa den Tod seines Elternteils verarbeiten muss, kein Geld da ist. Wäre hier ein Funke gesunder Menschenverstand übriggeblieben, dann ginge es in dieser Stadt um das seelische Wohl der Kinder anstatt um Indoktrination, Gender-Gaga und Frühsexualisierung.“

JEDER ZWEITE HARTZ-IV-EMPFÄNGER IN BIELEFELD IST AUSLÄNDER

34.100 Bielefelder sind jeden Monat darauf angewiesen, dass ihnen der Staat Arbeitslosengeld II, umgangssprachlich auch Hartz IV, überweist. Diese Grundleistung wird aus Steuergeldern finanziert, die Erwerbstätige tagtäglich in ihrem Beruf erwirtschaften. Im Gegenzug werden sie dafür bei einem mehr als einem Jahr andauernden Jobverlust selbst vom sozialen Netz aufgefangen.

Immer wieder wird dieses System - und damit die steuerzahlende Bevölkerung - Opfer von Betrug und Missbrauch. 2020 flog ein Fall in Leverkusen auf, bei dem 400.000 Euro Sozialleistungen kassiert wurden, während der Bezieher in einer Luxusvilla lebte. Die Täter: Der

aus Südostanatolien stammende Al-Zein-Klan.

45 Prozent aller hier lebenden Langzeitarbeitslosen sind keine Deutschen. Und das, obwohl der Ausländeranteil in Bielefeld nach Angaben der Stadt bei 16 Prozent liegt. Mit zu bedenken ist, dass zu den 55 Prozent der deutschen Sozialhilfeempfänger auch Migranten mit einem deutschen Pass gerechnet werden.



Der Anteil ausländischer Begünstigter liegt also vermutlich deutlich über 45 Prozent.

Dr. Florian Sander, Vorsitzender und sozialpolitischer Sprecher der AfD-Gruppe im Bielefelder Rat, konstatiert: „Die Unterstützung arbeitsloser Ausländer hat sich im Bund zwischen 2010 und 2021 fast verdoppelt. Diese Zahlen sind Fakten, keine Fake News, wie es von links gern unterstellt wird. Und dabei handelt es sich nicht nur um eine Verhöhnung eines jeden arbeitenden Bielefelders, sondern auch um einen weiteren Beleg für die gescheiterte Migrationspolitik der Altparteien. Die massive Einwanderung in die Sozialsysteme muss endlich gestoppt werden!“

AfD-ANFRAGE ERGIBT: 20% WENIGER PARKPLÄTZE IN DER ROHRTEICHSTRASSE

Nach langer Planung und mehreren „Bürgerbeteiligungen“ begann nun vor kurzem der erste Verkehrsversuch entlang des von linksgrüner Seite forcierten Verkehrsprojektes „Fahrradstraße Ehlentruper Weg“. Dass die Stadt viele der Anmerkungen während der mehrstündigen Bürgerbeteiligungen und auch die letzten Kompromisse in der Bezirksvertretungen komplett ignoriert, bekommen nun leider die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden direkt zu spüren. Die nicht durchdacht wirkende Einbahnstraßenplanung sorgt für enorme Umwege nicht nur bei der Anfahrt

Wohnort, sondern auch bei der Parkplatzsuche. Auch Lieferdienste und Paketzusteller sind mit einem erheblichem Mehraufwand bei der Zustellung konfrontiert.

Wie eine unserer Anfragen in der Bezirksvertretung zeigt, kommt neben dem Einbahnstraßenlabyrinth aber bald auch noch der Wegfall von ca. 20% der Parkplätze in der Rohrteichstraße auf die Anwohner zu. Mit den Konsequenzen dieses Eingriffes wollte die Stadt aber wohl noch bis zu einem späteren Zeitpunkt warten. Für den ersten Verkehrsversuch müssen Anwohner

also nur mehrfach im Kreis fahren und dürfen sich vorerst noch kaum Sorgen darüber machen, ob sie überhaupt einen Parkplatz finden.

IMPRESSUM

AfD-Ratsgruppe Bielefeld
Niederwall 25
33602 Bielefeld

Vorsitzender:
Dr. Florian Sander

Kontakt:
presse.ratsgruppe@afd-
bielefeld.de

KOSTENLOSES ONLINE-ABO DER BLAUEN FAHNE?

Möchten Sie die Blaue Fahne **kostenlos** und digital abonnieren?
Senden Sie eine E-Mail, mit dem Betreff "Blaue Fahne" an:

presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de

